

## **Demokratie ist Maßstab, nicht Alternative – Appell des Diözesankomitees zur aktuellen politischen Lage**

Als Aktive in Räten und Verbänden im Erzbistum Paderborn wissen wir sehr genau, wie sinnvoll und segensreich Demokratie für unser Zusammenleben und den Zusammenhalt wirkt. Sie bringt vielfältige Menschen mit unterschiedlichen Meinungen und verschiedenen Interessen zusammen und schafft die Basis für tragfähige und zukunftsweisende Entscheidungen.

Maßstab und nicht etwa Alternative bilden dabei die im Grundgesetz verankerten freiheitlich-demokratischen Grundrechte und das Ziel sozialer Gerechtigkeit und Sicherheit seiner Bürger\*innen: die Menschenwürde von allen und die Gleichheit von allen Geschlechtern, Rechtsstaatlichkeit und Religionsfreiheit sowie Meinungs- und Pressefreiheit. Ein Mehr an Demokratie bedeutet ein Gewinn an Lebensqualität für alle.

Demokratische Entscheidungsprozesse gestalten sich nicht immer einfach. Sie laufen nicht immer perfekt. Bisweilen tickt die Mehrheit anders als man selber will. Uns ist bewusst: Demokratie braucht kontinuierlichen persönlichen Einsatz und Auseinandersetzung, um ein Mehr an Teilhabe und Partizipation zu schaffen.

Zusammen mit vielen anderen spüren wir, dass unsere Demokratie in großer Gefahr schwebt. Die Alarmzeichen sind nicht zu übersehen: Zuletzt das Geheimgeschehen in Potsdam mit den menschen- und verfassungsfeindlichen Deportationsplänen, vorher die Anschläge in Hanau, Halle, Kassel, München bis hin in Solingen und der Terror der NSU: Seit 1990 zählt das BKA insgesamt 109 Todesopfer rechter Gewalt. Opferinitiativen beklagen noch mehr. Systematisch versuchen Rechtsextremist\*innen und Populist\*innen demokratische Haltung und Verfasstheit unseres Staates zu delegitimieren. Hass erfüllt hetzen sie gegen ihnen fremde, insbesondere jüdische und muslimische Mitbürger\*innen und probieren den öffentlichen Diskurs ins Unsagbare zu verschieben. Anfeindungen gegen und Angriffe auf Personen, die in ihren Gemeinden ehrenamtliche Mandate wahrnahmen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv oder LGBTQ+ sind, nehmen kontinuierlich zu.

Wir freuen uns deshalb über die zahlreichen großen und kleinen Kundgebungen für Demokratie. Sie sind ein klares Zeichen dafür, wo die Mehrheit steht und wieviel den Menschen in unserem Land die Demokratie Wert ist. Lasst nicht nach und werdet nicht müde, fordern wir alle Demokrat\*innen, speziell die in den katholischen Verbänden und Gemeinden, weiter auf:

- Stellt Euch solidarisch an die Seite der von Gewalt, Hass und Hetze Betroffenen und stellt Euch schützend vor sie. Widerspricht menschenverachtenden Äußerungen.
- Beteiligt Euch an und organisiert Kundgebungen für Demokratie und Menschenrechte, für Freiheit und Respekt.
- Sprecht mit den gewählten Abgeordneten in den Räten und Parlamenten, um in den direkten Austausch zu kommen.
- Bringt Euch aktiv in die politische Willensbildung ein. Engagiert Euch in demokratischen Parteien und Gremien.
- Nutzt Eure demokratischen Strukturen, um in Euren Verbänden und Gemeinden Teilhabe und Partizipation immer wieder neu einzuüben, wachzuhalten und weiterzuentwickeln.
- Gestaltet in Euren Verbänden, Pfarrgemeinden und Gruppen den 23. Mai 2024, den 75. Jahrestag des Grundgesetzes, zu einer lebendigen Geburtstagsfeier für unsere Demokratie.
- Nutzt Euer Wahlrecht bei der Europawahl am 9. Juni 2024, wählt demokratisch und erteilt rechtsextremen und populistischen Kandidierenden und Parteien eine klare Absage.

*Beschlossen am 16.03.2024*